

# Herzrasen – wann wird's gefährlich?

Anzeige

**Patientenforum im Bethesda Krankenhaus über Probleme mit dem Herzen**

**Bergedorf (gm/oja).** Stress, zu wenig Bewegung, falsche Ernährung – es gibt viele Faktoren, die das Herz aus dem Takt bringen. Wenn das Herz rast oder unregelmäßig schlägt, spricht man von Vorhofflimmern, einer Krankheit, an der in Deutschland 1,8 Millionen Menschen leiden. Viele reagieren verängstigt und sind verunsichert. 50 Prozent der Betroffenen spüren dagegen gar nichts. Das macht die Krankheit so gefährlich, denn unbehandelt droht ein Schlaganfall.

Dr. Peter Unger, Herzspezialist und Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Bethesda Krankenhaus Bergedorf, warnt: „Eine abnehmende Belastbarkeit und Atemnot können Zeichen für



**Herzspezialist und Chefarzt Dr. Peter Unger im modernen Bethesda-Herzkatheterlabor.**  
Foto: Gabriele Heine

Herzflimmern oder Herzrasen sein. Deshalb sollte jeder diese Hinweise unbedingt beachten und sich Rat beim Hausarzt holen. Der kann durch ein EKG und Messen des Blutdrucks schon erste

Risikoanzeichen erkennen.“ Bestätigt sich der Verdacht, muss unbedingt geklärt werden, ob die Herzrhythmusstörung allein auftritt oder ob sie die Folge einer Herzerkrankung ist.

Der dringende Rat von Dr. Unger: „Jede Unregelmäßigkeit am Herzen sollte schnellstens überprüft werden. Im Notfall lieber einmal zu viel den Notarzt über 112 rufen, als einmal zu spät.“ Beim Bethesda Patientenforum spricht er zum Thema „Herzrasen, Herzstottern – wann wird's gefährlich?“ Im Anschluss stehen Dr. Unger und Mitarbeiter seines Teams für Fragen zur Verfügung. Das Patientenforum findet im Rahmen der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung am Donnerstag, 22. November, um 18:30 Uhr im Bethesda Krankenhaus Bergedorf, Glindersweg 80 statt.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.